

POLIZEI REPORT

G 43095
ISSN 1433-0164

Nr. 107 · Sept. 2023



INFORMATIONEN NACHRICHTEN MITTEILUNGEN

POLIZEI REPORT

LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,



Uwe Tenbusch

wenn wir diese Ausgabe in der Hand halten, dann sind die Sommerferien schon wieder vorbei. Diesen Artikel habe ich in der ersten Woche der schönsten Zeit des Jahres geschrieben. Schönste Zeit? Nicht, wenn man keinen Urlaub hat. Die Gestaltung und damit Aufrechterhaltung des Dienstplanes stellt immer höhere Hürden dar. Viele Kollegen arbeiten am Limit, müssen ständig aushelfen, weil nicht genügend Kollegen im Dienst sind oder können sich nicht genügend von Nacht- und Sonderdiensten erholen. Eine angespannte Lage, die auch zwischenmenschlich einiges abverlangt, ob zuhause oder im Dienstbetrieb. Nicht selten kommt es da zu Streitereien, weil alle gereizt und ermüdet sind. Ein Chef von mir hat mal gesagt, dass dies alles nur „temporär“ ist und sich bald wieder zum Guten wenden wird. Ob er selbst noch daran glaubt?

Auch bei den Einsatzlagen verändert sich unser Arbeitsbild. Unglaublich, was

Vorwort	3
Die einzige Möglichkeit etwas zu verändern	4
Es ist vollbracht	6
Gewerkschaftswissen kompakt	7
GdP kämpft für hessische Spezialeinheiten	7
„Kassel ist das, was uns verbindet“	9
Täglich frisches Essen ist nicht selbstverständlich	10
GdP im Notfall – Aufbaukurs Erste Hilfe im Einsatz	10
Erst eingelocht, später eingebuchtet!	11
Ihr seid die Besten	12
Besuch einer anderen Welt	13
Geburtstag und ein Abschied ganz im Norden	14
Volle Kraft voraus im Ruhestand	14
Einladung JHV GdP-Kreisgruppe Kassel	15
Blaulicht Mallorca-Party	16
Die Bezirksgruppe Nordhessen bietet an: Testtraining	17
Nicht nur für Recht und Gesetz	17
Neue Altersbilder – neue Herausforderungen	18
Nuff unn Nopp	21
An der Weser entlang	21
Ein Sommertag an der Fulda	23
Damit wir mehr werden	23
Die Leistungen der GdP	25
Personalnachrichten, Terminkalender	26

Titelbild: Gestaltung Carsten Maier

sich in Gießen ereignet hat. Über 20 Kollegen wurden von Chaoten verletzt. Eine rechtmäßig angemeldete Demo wurde genutzt, um sich bei weltpolitischen Themen Luft zu verschaffen. Wer war da wieder mittendrin? Die Kolleginnen und Kollegen, die im Sinne der Verfassung für Ruhe und Ordnung sorgen wollten, was sich in diesem Fall als sehr schwierig erwies. Klar, dass es immer wieder mal gewalttätige Auseinandersetzungen bei Demonstrationen geben wird. Aber die Häufigkeit und

steigende Gewaltbereitschaft gegen uns Polizisten ist da schon recht auffällig. Wenigstens hat der Dienstherr für eine gute Verpflegung unserer Einsatzkräfte gesorgt. Aber stimmt, da gab es in diesem Fall leider einige Beschwerden über die Einsatzbeutel. Sicher nur ein temporäres Problem, dass beim nächsten Mal nachgebessert wird.

Apropos Nachbesserung: Die Bundespolizei hat die Polizeizulage auf 228 € erhöht (in Hessen 131,20 €) und sie zu-

Maier

sätzlich ruhegehaltstfähig gemacht. Für die Bundesbeamten bedeutet dies, dass sie nicht nur gefühlt das Doppelte bekommen, sondern auch noch als Pensionäre davon profitieren. Bei uns entfällt diese Zulage komplett mit dem Einstieg in den Ruhestand, auch wenn die Belastung durch dienstliche Erfahrungen und Stresssituationen nach dem aktiven Dienst bestehen bleiben. Diese Anpassung ebenfalls bei uns umzusetzen ist eine ganz zentrale Forde-

rung der hessischen GdP. Wie soll es uns sonst gelingen, die Löcher in den Dienstplänen zu stopfen, wenn die jungen Menschen, denen es grundsätzlich egal ist, wo sie ihren Dienst versehen, die Gehälter vergleichen und sich für ein anderes Bundesland oder die Bundespolizei entscheiden (was absolut nachvollziehbar ist). Sicher nur temporär das Gefühl, dass man sich als Polizist in Hessen nicht wertgeschätzt fühlt. Vielleicht wird auch dies in Zukunft

besser werden und wir fühlen uns dann angemessen behandelt.

Wir als GdP werden auch bei ansteigenden Problemfeldern immer für euch da sein und die Missstände aufdecken, ansprechen und zu beheben versuchen, nicht temporär, sondern **24/7!** ■

Euer Uwe Tenbusch
BZG Nordhessen

DIE EINZIGE MÖGLICHKEIT ETWAS ZU VERÄNDERN

LANDTAGSWAHL IN HESSEN AM 8. OKTOBER 2023

Nun gehört es zu meiner Stellenbeschreibung als Vorsitzender der GdP in Nordhessen, an Dingen Kritik zu üben, um Verbesserungen zu erreichen.

Alle fünf Jahre habe ich die Hoffnung, dass sich endlich etwas ändern soll in der Hessischen Polizei, um dann wieder festzustellen, dass sich weder an der Landesregierung noch an der Hessischen Polizei etwas geändert hat.

Das ist dann schon enttäuschend und ich denke mir, die nächsten fünf Jahre kriegen wir auch wieder rum. Leider haben wir als GdP Hessen zu unserer Landesregierung unter der Führung von CDU und Grünen keinen politischen Zugang. Damit sind die Möglichkeiten, Probleme und Lösungen für die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu besprechen und zu beraten, etwas für die Beschäftigten der Hessischen Polizei zu verändern und umzusetzen, äußerst begrenzt.

Wir als GdP erfahren meistens aus den Medien, wenn es etwas Neues gibt. Festmachen möchte ich es an dem Bei-

spiel der verfassungswidrigen Besoldung. Die 2 x 3 % Erhöhung für die Beamten haben wir Zeitung, Rundfunk und Fernsehen entnommen. So sieht für mich keine gute Zusammenarbeit mit einer Berufsvertretung aus, die knapp 14.000 Beschäftigte in Hessen vertritt. In Bayern ist das grundverschieden, hier hat die GdP guten Zugang in das Innenministerium.

Nun könnte man meinen, das ist das Schicksal der GdP, aber ich weiß aus sicheren Quellen, dass auch unsere beiden Mitbewerber auf dem Gewerkschaftssektor vorher nichts mitbekommen haben. Sieht so eine gute Mitnahme der Beschäftigten aus?

Auch möchte ich nicht alles in ein schlechtes Licht rücken. Ja, wir haben in den letzten Jahren sehr viele Anwärter eingestellt (ca. 1.100 pro Jahr), aber ca. 20 % davon fallen durch die Prüfungen. Wenn ich jetzt rechne, und zugegeben war ich nie der Beste in Mathe, müsste man also über 5 Jahre ungefähr 200 Anwärter mehr einstellen, um diese Verluste auszugleichen.

Das ist aber bis heute nie passiert. Auch gehen im Jahr 2023 die Einstellungszahlen bereits wieder deutlich nach unten. Von den 1.100 der letzten Jahre werden wir weit weg sein. Wo also sind die 1.000 Anwärter, die die Ausbildung nicht geschafft haben? Vor der Einstellungsoffensive hatten wir im Jahr 550 Einstellungen.

In diesen Artikel gehört auch, dass wir so viele Beförderungen in Nordhessen in den letzten 3 Jahren hatten, wie es sie niemals zuvor gab. Jedoch muss die A11 auch im Streifenwagen und bei den Sachbearbeitern der Kommissariate und Ermittlungsgruppen ankommen!

Unsere Ausrüstung, was die Büro- oder Fahrzeugausstattung in Hessen angeht, ist gut. Es gibt immer Beschwerden aber da sind wir in Hessen schon recht gut bestückt.

Aber bei der Zufriedenheit in der Kollegenschaft, sowohl im Tarifbereich als auch beim Vollzug, wird es jenseits der EG 12/A12 eisig in der Stimmung. Wenn man mich fragt, warum das so ist, würde



Informationen • Nachrichten • Mitteilungen

der Bezirksgruppe Nordhessen
der Gewerkschaft der Polizei und der
PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

für die Bereiche Kassel, Schwalm-Eder-Kreis,
Werra-Meißner-Kreis und Waldeck-Frankenberg

Herausgeber:

PSG Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, 65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppa. Jens Mohrher
(Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger:

POLREPORT-Verlagsges. mbH für Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud, B. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60389 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Andreas Jochum

Redaktion/Redaktionsanschrift:

Stefan Ruppel (V.i.S.d.P.), Volker Zeidler,
Simone Riese, Christoph Möhring
Bezirksgruppe Nordhessen der GdP,
Vorsitzender: Stefan Ruppel, Grüner Weg 33, 34117
Kassel, Tel. (05 61) 9 10 10 11, Fax 77 98 65

Druck und Verarbeitung:

Saxoprint GmbH, Enderstr. 92c, 01277 Dresden

Erscheinungsweise: 15.3. / 15.6. / 15.9. / 01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffentlichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten; die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.
Redaktionsschluss 1.2. / 1.5. / 1.8. / 1.11.

(ISSN 1433-0164)

ich antworten, dass die Politik in Wiesbaden so heftig wie nie zuvor in die Polizei reinregiert. Alles bis ins Kleinste muss mit Wiesbaden abgestimmt sein, wenn man nicht den politischen Willen in der Umsetzung trifft, wird es ungemütlich.

Auch sehen viele Beschäftigte im Tarif kein Fortkommen aus einer niedrigen Eingruppierung, die Hessische Polizei bietet unseren Tarifbeschäftigten fast keine Aufstiegsmöglichkeiten. Die Konsequenz ist oftmals dann eine andere Behörde oder Berufswechsel.

Bei den Beamten ist leider auch nicht alles gut. Viele Kolleginnen und Kollegen kommen über die A10 nicht hinaus und gehen auch mit der A10 in den Ruhestand. Hier wäre das „Geberland“ im Länderfinanzausgleich Nordrhein-Westfalen ein gutes Vorbild. Wenn man keine goldenen Löffel gestohlen hat, geht man mindestens mit der A11 in Pension.

Der Landesvorstand der GdP Hessen hat Ende Juli an alle innenpolitischen Sprecher der im Hessischen Landtag vertretenen Parteien folgende Fragen geschickt, die ich in diesem Artikel gerne

veröffentlichen möchte, da er die offenen Themen gut aufzeigt:

Polizeibeschäftigte brauchen Wertschätzung und Rückendeckung – Schulterklopfen allein reicht nicht!

Verfassungswidrige Besoldung:

Das Land Hessen verstößt seit über 9 Jahren gegen die verfassungskonformen Bestimmungen des Besoldungsrechts. Unabhängig der finalen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts sind die zwischenzeitlich getroffenen Maßnahmen der Landesregierung nicht geeignet, den verfassungswidrigen Zustand zu bereinigen.

Wie soll aus Ihrer Sicht dieser rechtswidrige Zustand beendet werden?

Wann und wie wollen Sie den fast ein Jahrzehnt andauernden rechtswidrigen Zustand der Besoldung/Versorgung beenden?

Sind Sie gewillt, nach Regierungsübernahme einen diesbezüglichen Nachtragshaushalt zu verabschieden?

Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage:

Die hessischen Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten sind in diesem Punkt im Bund-/Ländervergleich abgehängt.

Werden Sie nach Regierungsübernahme die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage unmittelbar wieder einführen?

Sind sie gewillt, die hessische Polizeizulage dem Bund anzupassen und für alle Bestandspensionäre ebenfalls zu erhöhen?

Beihilfe:

Trotz entsprechender Forderungen der GdP wurden im Beihilferecht keine substantiellen Verbesserungen vorgenommen. Eine zeitnahe Bearbeitung der Beihilfeanträge ist aus personellen Gründen bei der Beihilfestelle nicht gewährleistet. Immer mehr Beihilfeberechtigte warten wochen-/monatelang auf finanzielle Rückvergütung.

Sind Sie gewillt nach Regierungsübernahme folgende Verbesserungen im Beihilferecht vorzunehmen?

Umsetzung von direkten Abrechnungen stationärer Leistungen mit der Beihilfestelle?

Erhöhung des Bemessungssatzes von Versorgungsempfängern auf pauschal 70 v. H.?

Gewährung einer Pauschale von 50 v. H. des Krankenkassenbeitrags von freiwillig gesetzlich Versicherten unter Beibehalt der Sachleistungsbeihilfe?

Tarifverhandlungen:

Zitat des hessischen Innenministers „Hessentarif wird turnusgemäß an TdL vorbeiziehen“.

Dies bildet für uns die Grundlage für die anstehenden Tarifverhandlungen in Hessen.

Im Polizeibereich sind 90% der Beschäftigten in den unteren Stufen der Entgeltordnung eingruppiert. Die aktuellen Eingruppierungen der Polizeibeschäftigten sind nicht mehr zeitgemäß.

Wir fordern zentrale Anpassungen und Aktualisierungen der Arbeitsplatzbeschreibungen, die in Folge Höhergruppierungen nach sich ziehen müssen.

Wie wollen Sie dies nach der Landtagswahl umsetzen?

Landesticket:

Nach der Einführung des bundesweit gültigen 49-Euro-Deutschlandticket haben die hessischen Beschäftigten, die über das Landesticket verfügen, die be-

rechtigte Forderung auch ihr Landesticket bundesweit zu nutzen.

Unsere Versorgungsempfänger und Rentner sind von der Nutzung des Landestickets ausgeschlossen.

Sind Sie gewillt nach Regierungsübernahme die bundesweite Nutzbarkeit des Landestickets für ALLE herzustellen?

Attraktivitätssteigerung für Polizeibeschäftigte:

Die hessische Polizei ist als Arbeitgeber im Vergleich der Länder Polizeien und den Polizeien des Bundes abgehängt. Dies bedeutet, dass nicht genügend geeignete Bewerber/innen als angehenden Polizeianwuchs gewonnen werden können.

Eine Attraktivitätssteigerung ist unerlässlich.

Sind Sie gewillt nach Regierungsübernahme

- *eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit vorzunehmen?*
- *Mehreinstellungen / Personalmehrungen von mindestens 2.000 Polizeivollzugsbeamten vorzunehmen?*
- *Die Gesundheitsförderung für Polizeibeschäftigte auszuweiten und zu ermöglichen?*
- *Die Studien- und sozialen Rahmenbedingungen für Polizeistudierende zeitnah deutlich zu verbessern?*

In diesem Brief werden alle aktuellen GdP Forderungen wie ich finde angesprochen. Man sieht, es gibt viele große Baustellen. Die Antworten werdet ihr auf der Homepage der GdP Hessen oder in der Zeitschrift Deutsche Polizei Anfang Oktober im Hessenteil lesen können.

Für diesen Artikel wollte ich mich selbst noch besser informieren, wie die Parteien sich zur Landtagswahl positionieren und was sie für Ziele für die Polizei haben. Aber leider weit gefehlt! Anfang August finde ich keine Homepage der verschiedenen Parteien zur Hessenwahl. Auch kann man bei einer Google-Suche zu diesem Zeitpunkt keinen Besuch eines Spitzenpolitikers der CDU/ der Grünen oder der SPD für Nordhessen erkennen. Wird es durch die späten Sommerferien in Hessen einen völlig anderen Wahlkampf geben?

Wir als GdP Nordhessen sind gespannt was der 8. Oktober uns bringen wird. Wird es danach Veränderungen geben? ■



Stefan Ruppel
Bezirksgruppen-
vorsitzender

ES IST VOLLBRACHT

REVIER OST ENDLICH IM NEUEN GEBÄUDE

Am 19.04.2023 war es soweit, ein langer Leidensweg ging zu Ende: Die Kollegen des Reviers Ost durften in ihr neues Domizil im Forstbachweg 80 in Kassel einziehen und zum Nachtdienst begann der Dienst in den neuen Räumlichkeiten offiziell.

Es gingen Jahre zu Ende, in denen wir mit Mängeln an und um das Gebäude leben mussten. Angefangen mit fehlender Funkantenne, fehlende Garagen für Funkwagen, Wassereintritte durch Decken und Fenster. Schimmelbildung in Büros, Wachbereich und Krafraum, defekte Fenstergriffe, die bis zum Austausch gegen neue Griffe mit Panzerband gesichert wurden. Gar nicht davon zu reden wie lange wir auf die Behebung der Mängel warten mussten. Der Schimmel im Bereich des ersten Stocks des Reviers wurde bis zum Tag des Auszugs nicht beseitigt!



Die Aufzählung könnte noch über weitere Zeilen so fortgeführt werden, bis dann endlich in Zusammenarbeit von Personalrat, Gewerkschaft, Behördenleitung und der Stadt Kassel, in Person des Oberbürgermeisters Christian Geselle, der selbst Polizist war und Mitglied der GdP ist, eine Entscheidung zum Neubau

des Reviers Ost getroffen wurde. Innerhalb von 14 Monaten wurde das neue Polizeirevier Ost am Forstbachweg neu gebaut. Für die Kolleginnen und Kollegen des Reviers wurde hier ein modernes Dienstgebäude geplant und erstellt, das den momentanen Erfordernissen einer modernen Polizeiarbeit vollauf gerecht



Ost, die hier über Jahre auf vieles verzichten mussten.

Zitieren möchte ich hier nochmal unseren Kreisgruppenvorsitzenden Lars Elsebach, der in seiner Tätigkeit als Personalratsvorsitzender bei der offiziellen Eröffnung des Reviers Ost sagte: „Was wir hier sehen, ist in Stein gemeißelte Wertschätzung“.

Die Arbeitsbedingungen sind insgesamt optimal geworden und werden auch von allen Mitarbeitern des Reviers so wahrgenommen und geschätzt.

Die tägliche Arbeit für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Reviers Ost hat sich nicht geändert, jedoch haben sich die Arbeitsbedingungen so zum Positiven gewandelt, dass alle wieder gern Dienst in ihrem neuen Revier Ost versehen. ■

Markus Imke
KG Kassel

wird. Ausgestattet mit einer modernen Wache, großzügigen Vernehmungsräumen, Räumlichkeiten für ED-Behandlung, Spurensicherung, Blutentnahmen, Fitnessraum mit Dachterrasse, W-Lan im ganzen Gebäude, zwei gut ausgestatteten

Küchen, großzügigen Lagerräumen für Einsatzmittel, modernen Duschen sowie Carports für die Funkwagen.

Vieles davon sollten Selbstverständlichkeiten sein, jedoch nicht für die Kolleginnen und Kollegen des alten Reviers

Bekommen die Beschäftigten des Landes Hessen eigentlich auch einen Inflationsausgleich in Höhe von 3.000 Euro?

Der Inflationsausgleich wurde den Beschäftigten und Beamten des Bundes und der Kommunen in Höhe von 3.000 Euro bezahlt. Hier gab es im April die Tarifverhandlungen, wo man sich auf diese Prämie geeinigt hatte.

Wann bekommen wir diese Prämie in Hessen?

Ob wir einen Inflationsausgleich bekommen und in welcher Höhe, wird un-

ter anderem durch die GdP in den hessischen Tarifverhandlungen im Januar und Februar 2024 verhandelt. Erst dort ist die Forderung möglich.

Haben andere Bundesländer für ihre Beschäftigten und Beamten bereits einen Inflationsausgleich bezahlt?

Nein, die Tarifverhandlungen der Länder (außer Hessen) finden auch erst im November und Dezember 2023 statt.



GDP KÄMPFT FÜR HESSISCHE SPEZIALEINHEITEN

Angemessene Vergütung der Rufbereitschaftszeiten – GdP finanziert rechtsanwaltlichen Widerspruch

Spontan, schnell und flexibel – um sofort da zu sein wo es drauf ankommt: das erwarten Polizeiführer und nicht zuletzt auch die Bürgerinnen und Bürger von ihren hessischen Spezialeinheiten.

Doch was bedeutet das eigentlich für die Polizeibeschäftigten die hinter dieser sehr abstrakten Beschreibung stehen?

Was bedeutet das für das Privatleben der Kolleginnen und Kollegen, was macht das mit ihren Familien? Betrachtungen die im dienstlichen Kontext aus Sicht des Autors deutlich zu kurz kommen.

Ein Urteil der 20. Kammer des Hamburger Verwaltungsgerichtes im Jahre 2022, welches einem Beamten der Hamburger Spezialeinheiten, der auf bessere Vergütung seiner Bereitschaftszeiten geklagt hatte, Recht gegeben hat – brachte den Stein auch in Hessen zum Rollen.

Angelehnt an die Rechtsprechung in Hamburg haben sich die Polizeibeschäftigten der hessischen Spezialeinheiten ebenfalls Hoffnung auf eine Verbesserung ihrer Rufbereitschaftsregelung gemacht. Aktuell wird die Rufbereitschaft zu 12,5% (1:8 Regelung) als Arbeitszeit vergütet. Leider gab es weder im Jahr 2022 noch bis jetzt! eine Initiative der hessischen Landesregierung um die Bedingungen proaktiv mit Blick nach Hamburg auch in Hessen attraktiver zu regeln.

Insbesondere in Nordhessen waren die Angehörigen der Spezialeinheiten rührig und haben Kontakt mit ihrer Gewerkschaft und dem örtlichen Personalrat gesucht um auf diesem Weg eine Verbesserung zu erreichen.

Schnell wurde sich der Angelegenheit durch die Gewerkschaft der Polizei angenommen. Gemeinsam mit den Vertrauensleuten in den nordhessischen Einheiten wurde kurzer Hand ein Termin mit dem Rechtsanwalt Ehrenberg organisiert. Miteinander einigte man sich auf einen schriftlichen Antrag welcher die aktuelle hessische Regelung beschreibt und mit Blick auf das Urteil aus Hamburg, eine deutliche Verbesserung einfordert.

In dem Antrag heißt es: „...zur Begründung nehme ich auf die aktuelle Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und der deutschen Verwaltungsgerichte, insbesondere des Bundesverwaltungsgerichts, Bezug. Dieser Rechtsprechung zufolge ist ein Rufbereitschaftsdienst, trotz der fehlenden Ortsbestimmung durch den Arbeitgeber, als Arbeitszeit einzustufen und dementsprechend zu vergüten, wenn dem Arbeitnehmer Einschränkungen von solcher Art auferlegt werden, dass sie die Möglichkeit, während der Bereitschaftszeiten die Zeit, in der seine beruflichen Leistungen nicht in Anspruch genommen werden, frei zu gestalten und seinen eigenen Interessen zu widmen, objektiv gesehen ganz erheblich beeinträchtigen.“ (EuGH, Urtl.von 2021) ...„eine Vergütung zu 12,5% als Arbeitszeit ist daher eindeutig unangemessen.“

Die speziellen Bedingungen welche eine Bereitschaft der Spezialeinheiten ausmachen begründen nach Überzeugung der Gewerkschaftler und Impulsgeber der betroffenen Einheiten den Antrag deutlich. Diese Details finden hier keine Er-

wähnung wurden aber im Antrag deutlich ausgeführt. Das Schriftstück welches bereits vor Monaten fast ausnahmslos durch alle Beschäftigten der nordhessischen Spezialeinheiten auf dem Dienstweg gen Wiesbaden gesandt wurde ist nach wie vor in der Befassung.

Die GdP-Rechtsabteilung in Wiesbaden sowie der durch die GdP beauftragte Rechtsanwalt Ehrenberg begleiten und monitoren den Bearbeitungsweg des Antrages.

GdP-Landesvorsitzender Jens Mohr Herr hat im Juli in einem Interview in der DP zum Thema der Arbeitssituation in der hessischen Polizei gesagt: „...die Auftragsbücher sind voll – die Fachkräfte fehlen!“ Auf Grundlage dieses Gedankens kann man in Richtung der Entscheidungsträger in Wiesbaden nur appellieren den Antrag zur angemessenen Vergütung der Rufbereitschaftszeiten bei den Spezialeinheiten als große Chance zu verstehen. Angesichts der nachhaltig bestehenden Personalprobleme in der Nachwuchsrekrutierung für alle hessischen Spezialeinheiten, wäre man in Wiesbaden gut beraten, die Gunst der Stunde zu nutzen und ein deutlich spürbares Signal in Richtung Attraktivitätssteigerung zu senden!

Die jungen Kolleginnen und Kollegen die ihr Studium bei der hessischen Polizei absolviert haben, gucken bei der Auswahl ihrer künftigen Dienststellen verstärkt auf die Arbeits- und Einkommensbedingungen, gepaart mit dem Gedanken einer interessanten „Work-Life-Balance“. Die hohe Flexibilität die den Bediensteten der Spezialeinheiten abverlangt wird muss sich in einer anziehenden Vergütung wiederfinden! Wer das nicht versteht und entsprechend handelt verspielt die Chance die Spezialeinheiten als attraktiven Arbeitsplatz für hoch motiviertes, übrigens

überall in der Polizei benötigtes, Fachpersonal weiterzuentwickeln.

An der Stelle verweise ich auch gerne auf die im Koalitionsvertrag der amtierenden hessischen Landesregierung festgeschriebene Aussage, Hessen sei ein familienfreundlicher Arbeitgeber! Die Bedingungen insbesondere Arbeits- und Bereitschaftszeiten in den Spezialeinheiten sprechen oftmals eine andere Sprache – mit einer potenten Vergütung der Bereitschaftszeiten könnte die ein oder andere Entbehrung die letztlich die ganze Familie mittragen muss wettgemacht werden.

Als Gedankenanstoß möchte ich auf das 23. Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Hessen vom Juli 2023 hinweisen. Hier ist die ab August 2023 gültige Verordnung über den finanziellen Ausgleich bei Rufbereitschaft für Richterinnen und Richter sowie die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte geregelt. 4,20 € je Bereitschaftsstunde und zusätzlich 20 Euro bei einem Tätigwerden.

Die GdP – als weit größte Gewerkschaft im Polizeibereich mit über 13.000 Mitgliedern in Hessen und weit über 200.000 Mitgliedern bundesweit wird sich gemäß ihrem ureigensten Auftrag, sich für die Verbesserung der Lebens-, Einkommens- und Arbeitsbedingungen ihrer Mitglieder einzusetzen, weiter in dieser Thematik engagieren und für die hessischen Spezialeinheiten kämpfen! ■



Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Christoph Möhring
stellv. Vorsitzender
GdP Nordhessen

Besichtigung des Flughafens in Calden

Wir haben von der Leitung des Kassel-Airport die Möglichkeit erhalten, den Flughafen zu besichtigen. Der erste Termin findet im September statt und war sehr schnell ausgebucht, weil die Nachfrage sehr groß war. Jetzt ist es gelungen, einen weiteren Termin zu vereinbaren:

Besichtigung des Flughafens Kassel-Calden
Mittwoch, den 22. November 2023, voraussichtlich 11 Uhr
Treffpunkt: Abfertigungshalle des Flughafens

Die genaue Uhrzeit geben wir noch allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bekannt. Selbstverständlich könnt ihr Eure Partner/innen mitbringen.

Volker Zeidler

„KASSEL IST DAS, WAS UNS VERBINDET“

AMTSEINFÜHRUNG DES NEUEN KASSELER OBERBÜRGERMEISTERS



Neuer Wind im Rathaus – mit Urkunde, Diensteid und Amtskette wurde Dr. Sven Schoeller (Bündnis 90/Die Grünen) am Freitag, 21. Juli 2023, im Rahmen einer Sondersitzung der Stadtverordnetenversammlung in das Amt des Oberbürgermeisters der documenta-Stadt Kassel eingeführt. Dr. Schoeller, der bei der OB?Direktwahl Ende März im zweiten Wahlgang, bei einer erschreckend geringen Wahlbeteiligung, die Mehrheit der Stimmen für sich verbuchen konnte, tritt damit die Nachfolge von Christian Geselle (parteilos) an.

Vor über 300 Gästen aus Politik und Stadtgesellschaft im Kasseler Rathaus wurde der neue Oberbürgermeister von Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Martina van den Hövel-Hanemann in sein Amt eingeführt und gemäß der Hessischen Gemeindeordnung in der Stadtverordnetenversammlung per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben verpflichtet. Bürgermeisterin Ilona Friedrich händigte an Dr. Schoeller die Ernennungsurkunde aus. Anschließend nahm die Stadtverordnetenvorsteherin dem neuen Kasseler Stadtoberhaupt den Diensteid ab und übergab symbolisch die Amtskette.

„Kassel ist eine Stadt der Vielfalt“

In seiner ersten Rede als Oberbürgermeister sagte Dr. Schoeller, dass er „zutiefst dankbar“ sei, die „ehrenvolle Auf-

gabe des Kasseler Oberbürgermeisters“ antreten zu dürfen. „Kassel ist eine Stadt der Vielfalt“, erklärte Dr. Schoeller und es sei wichtig, dies als Stärke zu erkennen. „Bei aller Unterschiedlichkeit der Menschen dieser Stadt ist Kassel das, was uns verbindet.“ Die Stadt als einen gemeinsamen Identifikationsanker wahrzunehmen und zu leben, sei das Fundament für einen friedlichen inneren Zusammenhalt und ein starkes Kassel.

„Ich bin als Oberbürgermeister für alle Kasselerinnen und Kasseler da. Ganz gleich, wie sie gewählt haben und ob sie überhaupt gewählt haben. Und ich bin auch für die vielen Menschen in unserer Stadt da, die mitunter seit ihrer Geburt hier leben und gleichwohl nicht berechtigt sind, überhaupt zur Wahl zu gehen“, sagte der frisch vereidigte Oberbürgermeister.

Neben den zahlreichen Gästen aus unzähligen Bereichen der Gesellschaft, war die Polizei durch den Polizeipräsidenten des Polizeipräsidium Nordhessen Herrn Konrad Stelzenbach, Vizepräsident Herrn Klaus Wittich, dem Leiter der Abteilung Einsatz Herrn Uwe Pappenfuß und dem Leiter des Abteilungsstabes Herrn Marco Bärtl, vertreten. Leider wurden unsere Behördenvertreter in der langen und ausführlichen Begrüßung der Gäste und Ehrengäste durch die Stadtverordnetenvorsteherin nicht begrüßt! Auch wurde die



v.l.: Christoph Möhring (GdP), Jenny Huschke (DGB), Dieter Beig (Grüne), Marcus Leitschuh (CDU), Dr. Norbert Wett (CDU)

Vorsitzende des DGB Nordhessen Jenny Huschke, als Stimme der Gewerkschaften, in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft leider ebenfalls nicht offiziell begrüßt.

Diesen Umstand nahmen die Interessenvertreter der DGB-Gewerkschaften, inklusive des Autors dieses Artikels, im kommunikativen feierlichen zweiten Teil der Amtseinführung zum Anlass der kritischen Anmerkung in Richtung der Stadtverordnetenvorsteherin.

Für die Zukunft mit dem neuen Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller im Kasseler Rathaus, wünschen wir uns eine ebenso erfolgreiche und kooperative Zusammenarbeit wie mit dem nun ehemaligen OB und GdP-Mitglied Christian Geselle. Wir werden stets die Interessen aller Polizeibeschäftigten auch auf kommunaler Ebene stark und konsequent vertreten.

Ihnen Herrn Dr. Schoeller wünschen wir viel Kraft, Ausdauer und Erfolg bei der neuen großen Aufgabe! ■

Für die GdP Nordhessen
Christoph Möhring
stellv. Vorsitzender

Ilona Friedrich (li.), der neue OB von Kassel Dr. Sven Schoeller, Dr. Martina van den Hövel-Hanemann



TÄGLICH FRISCHES ESSEN – NICHT SELBSTVERSTÄNDLICH

20 JAHRE BETRIEBSRESTAURANT IM POLIZEIPRÄSIDIUM NORDHESSEN

Seit Juni 2003 erfreut Küchenmeister und Diätkoch Peter Sehrt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Polizeipräsidium Nordhessen mit täglich frischen Speisen und allerlei belegten Brötchen für ein gutes Frühstück.

Das war nicht immer so. Als Peter Sehrt mit seiner Ehefrau und zwei Mitarbeitern die Kantine übernahm war er der erste, der vor Ort kochte und ein frisches Salatbuffet anbot. Zuvor wurde das Essen fertig angeliefert. In der Spitze gingen 480 Essen täglich über die Theke, denn auch die Nachbarbehörde Agentur für Arbeit hatte keine Kantine und kam mit ca. 100 Bediensteten zum Essen ins Präsidium.

Die beliebtesten Speisen waren und sind immer noch die gute alte Currywurst und die selbst gekochten Eintöpfe.

Seit 2006 ist Peter Sehrt auch für die Einsatzverpflegung zuständig. Das geringe Budget des Landes Hessen stellt ihn jedoch immer wieder vor Herausforderungen. Auch beim Hessentag ist er für die Polizei am Start.

Im Jahr 2010 übernahm Peter Sehrt zusätzlich die Kantine der Bereitschaftspolizeiabteilung in Niederzwehren und 2016 auch die der Bundespolizei in Fulda. Mehrere Köche wurden eingestellt, doch leider fehlte es immer wieder an Personal, so dass in 2021 die Küche bei

der Bundespolizei wieder aufgegeben wurde.

Die Coronazeit hat jedoch vieles verändert, wie in der gesamten Gastronomie. Die Tische wurden reduziert und ein Aufenthalt in den Räumen stark eingeschränkt. Veranstaltungen fanden keine mehr statt. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen verrichten ihre Tätigkeit im Homeoffice. Auch die Arbeitsagentur hat ihr Gebäude im Grünen Weg verlassen. Inzwischen hat sich das Essen auf ca. 50-70 Portionen täglich eingependelt.

Peter Sehrt bietet auch ein breites Angebot an Catering außer Haus und am Wochenende für die Beschäftigten für Veranstaltungen jeder Größenordnung an. Anruf genügt.

Inzwischen hat er sein Angebot auch um vegetarische und vegane Speisen erweitert. Für Vorschläge und Verbesserungen ist er gerne offen.

Die Gewerkschaft der Polizei Nordhessen gratuliert der Familie Sehrt ganz herzlich zu ihrem 20-jährigen Jubiläum im Polizeipräsidium und freut sich weiterhin über eine gute Zusammenarbeit, denn es ist nicht selbstverständlich, dass eine Behörde einen Kantinenbetreiber vor Ort hat. ■

Simone Riese
KG Kassel



Peter Sehrt beim Anrichten des Buffets anlässlich des Seniorennachmittags der GdP

Koch oder Köchin gesucht:

Peter Sehrt ist weiterhin auf der Suche nach einem Koch oder Köchin. Er bietet einen unbefristeten Vollzeit Arbeitsplatz bei einer günstigen Arbeitszeit von täglich 05:00-14:00 Uhr. Interessierte können sich gerne telefonisch bei ihm im PP Nordhessen melden.

GDP IM NOTFALL VERSORGUNG VON STICH- UND SCHUSSVERLETZUNGEN

AUFBAUKURS ERSTE HILFE IM EINSATZ

Die umfangreichen Vorbereitungen des GdP-Kompetenzteams waren kurz vorm Abschluss, als die ersten Teilnehmer des Aufbaukurses am Landgasthof Bechtel in Willingshausen-Zella eintrafen.

Die Rahmenbedingungen schienen wieder optimal zu sein: Wunderbarer Tagungsort, sommerliches Wetter, sehr gute Verpflegung, ein hervorragend vorbereitetes Dozententeam bestehend aus erfahrenem Personal der Notfallrettung und Polizeibeamten, sowie bis in die Haarspitzen motivierte Teilnehmer. Ein Blick auf die

randvolle Anmeldeliste zeigte, dass sich die Verteilung aus dem gesamten Bundesland ergeben hat. Wie bei fast jedem Kurs, konnten auch diesmal aus anderen, befreundeten Behörden wie z.B. der Bundespolizei oder der Stadtpolizei Frankfurt am Main engagierte Teilnehmer gefunden werden.

Pünktlich wurde der Kurs eingeläutet, denn alle Anwesenden freuten sich augenscheinlich auf einen informativen und anstrengenden Tag. Gleich im Rahmen der Vorstellungsrunde zeigte unser Kompe-

tenzteammitglied Öz wie wichtig der Kurs ist. Aus zwei selbsterlebten Einsatzlagen in Frankfurt teilte er mit, dass er aufgrund seiner erworbenen Kompetenzen in der ersten Hilfe lebensbedrohliche Situationen bewältigen konnte.

Bevor es in die Trainingsphase ging, wurde den aufmerksamen Kolleginnen und Kollegen ein informativer und brandaktueller Vortrag zur Taktischen Medizin zum Besten gegeben. Danach konnte es endlich in den erhofften praktischen Teil übergehen. Vier Trainingsstationen wa-



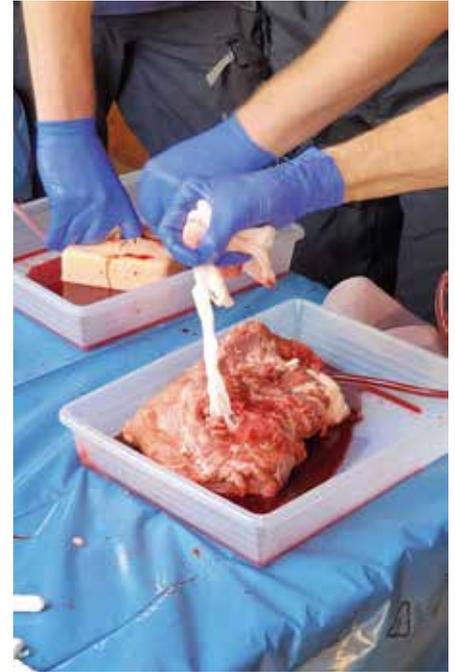
ren wieder für den Aufbaukurs vorbereitet worden. Es galt erlernte Techniken zu festigen wie beim Tourniquet und der Emergency Bandage und neue zu lernen. Das Woundpacking hat einen sehr hohen Stellenwert und durch Üben am Rinderunterschenkel und Woundpackingsimula-

tor konnten sich alle austoben und Handfertigkeiten zur Blutstillung erlernen. Kaum war der Schweiß getrocknet, galt es Evakuierungstechniken zu erlangen, die ebenfalls die körperliche Fitness herausforderte.

Um die Erschöpfungsphase gering zu halten, diente das umfangreiche und wohlschmeckende Grillbuffet, genau zur richtigen Zeit, die Energiespeicher zu füllen. Aber auch während der Pause nutzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Zeit des regen Austauschens, um die erlernten Themen zu verarbeiten.

Frisch gestärkt und voller Tatendrang wurden nach dem Mittagessen, die Doppelstreifen eingeteilt, um die Szenarien mit realistischer Verletzungsdarstellung zu meistern. Die Sonne strahlte auf das Gelände des Landgasthofes und jeder Akteur des Aufbaukurs wurde physisch und mental herausgefordert und an die Grenzen gebracht.

Ein sicherlich willkommener Standort war die Sammelstation im Festsaal. Dort wurden offene Frage beantwortet, weitere wichtige Tipps und Tricks zur Meisterung der Übungsszenarien und des dienstlichen Alltags vermittelt, als auch eine Pause zum runterkühlen genutzt. Nach einem rundum gelungenen Tag, hieß es die Heimreise anzutreten und sich auf den Trainingskurs zu freuen, der im Herbst stattfinden wird.



Die noch ausstehenden Termine der taktischen Medizin sind auf der GdP Hessen Homepage zu entnehmen. ■



Matthias Langer

ERST EINGELOCHT – SPÄTER EINGEBUCHTET!

EIN STADTRUNDGANG DURCH DIE DOM- UND KAISERSTADT FRITZLAR



Der Graue Turm

Diese beiden umgangssprachlichen Verben werden auch noch heute nicht nur bei der Polizei verwendet, wenn jemand verhaftet wird.

Erklärt wurde ihre Herkunft und Bedeutung am Startpunkt Grauer Turm eines Stadtrundganges in Fritzlar, der durch die Bezirksgruppe angeboten wurde. Der Graue Turm einer der 23 Türme der ehemaligen Stadtbefestigung Fritzlars, und mit 38 m Höhe der größte städtische Mauerturm Deutschlands, diente im Mittelalter als Verlies und Gefängnis. Anfänglich wurden die Gefangenen eingelocht und nämlich durch ein Loch, das sogenannte Angstloch, nach unten ins Verlies heruntergelassen. Später hatte das Verlies einen ebenerdigen Zugang mit einer Tür, durch die die Gefangenen eingebuchtet wurden. Der Aufenthalt im

Verlies war sicherlich in beiden Fällen nicht erstrebenswert.

Neben diesem Turm steht etwas abseits von der Bebauung innerhalb der Stadtmauern das ehemalige Wohnhaus des Henkers. Die Rolle des Scharfrichters war einerseits durch die Gesellschaft anerkannt, andererseits blieben die Vollstrecker der Gesetze selbst aus dem Leben in der Stadt ausgeschlossen. Auch die rechtschaffenen Bürger wollten nichts mit dem Henker und seiner Familie zu tun haben.

Gegründet wurde Fritzlar vor 1.300 Jahren als Bonifatius den Chatten durch Fällung einer der dem Gott Donar geweihten Eiche, ein wichtiges germanisches Heiligtum, die Überlegenheit des Christentums verdeutlichen wollte. Aus dem Holz dieser Eiche ließ er eine Kirche bauen und danach noch ein Kloster in



GdP-Gruppe bei der Führung

Fritzlar errichten. An dieser Stelle wurde später der heutige Fritzlarer Dom gebaut. Der beeindruckende Dom ist so groß, dass heute sicherlich alle Katholiken der kleinen Kernstadt Fritzlars Platz finden würden.

Im Frühmittelalter hatte Fritzlar eine Kaiserpfalz und war auch auf Grund sei-

ner strategischen Lage Aufenthaltsort deutscher Könige und Kaiser in Hessen. Außerdem wurden in Fritzlar viele Reichstage abgehalten. Im 10. Jahrhundert wurde dort Heinrich I. zum König des ostfränkischen Reiches gewählt.

Diese beiden zurückliegenden Ereignisse waren der Grund, weshalb Fritzlar



Marktplatz in Fritzlar

seit 2001 die amtliche Zusatzbezeichnung Dom- und Kaiserstadt führen darf.

Der Stadtrundgang endete auf dem sehr schönen und belebten Marktplatz mit einem gemeinsamen Abschluss in einem Café. ■

Stefan Brehm, KG Kassel

Die Bezirksgruppe Nordhessen bietet weiterhin für ihre Mitglieder an:

Führung Dom und Domschatz Fritzlar

am Samstag, dem 11.11.2023, 14:00 Uhr

Dauer ca. 1,5 Stunden

Treffpunkt Eingang Dom Fritzlar um 13:50 Uhr

Kostenlose Parkmöglichkeit: Parkplatz „Am grauen Turm“ Fritzlar,

Fußweg von dort zum Dom ca. 10 Minuten

Im Anschluss Möglichkeit zum gemeinsamen Beisammensein in einem Fritzlarer Café
Eintrittsgeld und Führungskosten übernimmt die GdP Bezirksgruppe
Anmeldung per Mail bei simone.riese.gdp@web.de oder gdpkps@t-online.de



**Domgemeinde
St. Peter, Fritzlar**

IHR SEID DIE BESTEN

SPORTTAG AN DER HÖMS KASSEL ZUM SEMESTERENDE

Endlich ist alles wie vor Corona! Auch die Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (kurz HöMS) in Kassel hatte Anfang Juli endlich wieder in alter, guter Tradition den Sporttag für die Studierenden veranstaltet.

Die Junge Gruppe der GdP an der HöMS wurde im Vorfeld von den zuständigen Organisatoren gefragt, ob wir nicht

wieder einen Stand am Sportplatz aufstellen möchten.

Na klar wollten wir das! Die Gespräche gerade zum Abschluss des Studiums und die Versetzungen in die Dienststellen der Polizei Hessen geben ja oft Grund für offene Fragen, auch wie es mit der GdP-Mitgliedschaft nach dem Studium weitergeht.

Mit Katha, Lukas und Cora konnten wir dann den Stand der GdP betreuen.

Gemeinsam mit der Kreisgruppe der GdP Bereitschaftspolizei hatten wir Bananen, Äpfel, gekühlte Capri Sonne und etwas Süßes sowie kalte Energie Drinks im Angebot.

Die Studis kamen wie erhofft und nahmen unsere gekühlten Getränke und das Obst in den Pausen dankend an. Oft waren „unsere Kunden“ überrascht, dass sie sich aus unserem Angebot gratis be-

dienen konnten. Um hier nur einige Zitate zu nennen: „Ihr seid die Besten“, „Dass die GdP das für uns macht, ist echt klasse“, „Ich bin in der geilsten Gewerkschaft organisiert“.

Das war ein schönes Lob für das GdP-Team vor Ort. Auch die wichtigen Gespräche wurden zahlreich geführt. Allein von dem Abschlussjahrgang kommen 55 Kolleginnen und Kollegen als GdP-Mitglied zum 1.8.2023 in die Bezirksgruppe Nordhessen.

Herzlich Willkommen im grünen Team! ■

Stefan Rüppel



BESUCH EINER ANDEREN WELT

GDP NORDHESSEN BESUCHT DIE AIR BASE IN RAMSTEIN

Am 10.08. fuhr eine Delegation der GdP Nordhessen ins ferne Ramstein zur dortigen US Air Base. Möglich gemacht wurde dies durch die GdP Baden-Württemberg, Jonas Witzgall, und der GdP Rheinland-Pfalz.

Nach einem leckeren Frühstück in dem Lokal Big Emma direkt an der Air Base ging es dann auch endlich los. Mit einem Bus befuhren wir die Basis und wurden durch das Wohnviertel geführt. Am alten Passagier-Terminal wurden wir von der dortigen Militärpolizei in Empfang genommen. Diese erklärten uns in einem Vortrag ihre Aufgaben und Zustän-

digkeitsbereiche. Auch der Unterschied zwischen den Polizeien in und außerhalb der Base sowie im Zusammenleben mit den US-Amerikanern wurden erläutert.

Anschließend stellte sich auch die Sicherheitswache der Landespolizei Rheinland-Pfalz vor. Diese ist täglich mit 2 Beamten besetzt und stellt die Verbindung zwischen Militärpolizei, Armee und deutscher Polizei her.

Nach den sehr informativen Vorträgen wurden wir mit High-Tech vertraut gemacht. Innerhalb der Ausbildungsstätte gibt es eine 320 Grad Laser-Schießanlage. Damit können ohne die Abgabe eines einzigen scharfen Schusses viele Szenarien

geübt werden. Diese werden mittels Videosequenzen eingespielt und können je nach Lage und Ausbildungsziel verändert und angepasst werden, sodass jedes Mal ein anderer „Weg“ projiziert werden kann. Hier ist uns die MP der US-Streitkräfte weit voraus.

Anschließend ging es zu dem Highlight des Tages. Wir konnten eine C130-Hercules erkunden. Eines der am meisten genutzten Frachtflugzeuge der Base. Das Besondere: Wir durften nicht nur in den geöffneten Rumpf und im Cockpit Platz nehmen, sondern auch auf das Dach dieses Militärflugzeugs steigen. Ein einmaliges Erlebnis!

Nach einem deftigen Mittagessen im Big Emma mit echt-amerikanischen XXL-Portionen ging es dann wieder zurück Richtung Hessen. Die hessische Delegation bestand aus Kolleginnen und Kollegen sowie aus einem Teil des Teams Taktische Notfallmedizin, die uns regelmäßig im Seminar für Stich-, Schnitt- und Schussverletzungen unterstützen. Mit ihrem unglaublichen Wissen und der hochprofessionellen Schulung handelt es sich hierbei um ein sehr hochwertiges Seminar, welches wir immer wieder anbieten.

Wir danken dem Team besonders für die Unterstützung. ■

Lukas Brauer
stellv. Vorsitzender Junge Gruppe BZG
Nordhessen



60. GEBURTSTAG UND EIN ABSCHIED GANZ IM NORDEN

DIETER LECK WURDE IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

Mit über 41 Dienstjahren war der Juli der letzte Monat, in dem Dieter noch aktiv als Dienststellenleiter der Polizeistation Hofgeismar seinen Dienst versah. Mit Ablauf des Monats August ist er nun in der verdienten Pension angekommen.

Zu seinem Abschied hatte Dieter nach Wettelingen bei Breuna auf das Gelände des Sportplatzes eingeladen. Seiner Einladung folgten neben Familie und Freunden auch sehr viele Kolleginnen und Kollegen der Polizeistation Hofgeismar.

Kurz vor Beginn der Feier an einem sommerlichen Samstagabend weinte dann auch der Himmel über Dieters Abschied. Ein Wolkenbruch trübte kurzfristig das Gefühl für eine Sommerparty, jedoch mit Beginn der Feier gegen 19:00 Uhr kam der blaue Himmel mit Abendsonne zurück und die Gäste konnten neben dem Sportlerheim und dem gut geschützten Vorbau der Terrasse auch wieder draußen stehen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Dieter hielt Bernd Lindenborn, Leiter der Polizeidirektion Kassel, eine Rede mit einer Power Point Präsentation über die dienstlichen Stationen, die Dieter durchlebt hat. Um hier einige zu nennen: Beginn der Ausbildung 02/1984 im mittleren Dienst, verschiedene Verwendungen

in der Bereitschaftspolizei u.a. auch der II. und III. HBPA. Nach dem Studium 1994 zum gehobenen Dienst gab es dann viele verschiedene Verwendungen im PP Nordhessen. Über das damalige 7. Polizeirevier, die Einsatzbereitschaft, Wolfhagen, Hofgeismar, Revier Süd-West führte Dieters Weg schließlich als Leiter der Ermittlungsgruppe 04/2018 zurück nach Hofgeismar. Im November 2019 wurde er Stationsleiter bis heute und folgte Michael Schneider nach dessen Ruhestand.

Nach diesem Ausflug durch 40 Dienstjahre hielt der Verfasser dieses Artikels eine kurze Rede, würdigte die gute Zusammenarbeit zwischen dem Personalrat und Dieter, die immer eng und vertrauensvoll war. Auch bedankte sich der Verfasser für die Jahrzehnte als GdP-Mitglied. Dieter war auch immer Besucher der Jahreshauptversammlungen der Kreisgruppe Hofgeismar.

Dann wurde es noch einmal formell und ernst. Uwe Papenfuß, Leiter Einsatz, übergab die Urkunde zum Eintritt in den Ruhestand. 41 Jahre und 6 Monate Dienst bei der Hessischen Polizei mit allen Höhen und Tiefen waren formell beendet.

Die Gäste wurde mit einem sehr gutem Grillbuffet verwöhnt, das keine Wünsche übrigließ. Wer mal einen guten Ca-



Verabschiedung von Dieter Leck (mi.) durch Herrn Papenfuß (li.) und Herrn Lindenborn (re.)

terer im Norden braucht, bekommt von Dieter sicher einen Tipp!

Die Nachfolge von Dieter Leck tritt Daniel Asare an. Wir wünschen Dieter einen langen, gesunden und zufriedenen Ruhestand und Daniel einen guten Start als neuer Chef in Hessens nördlichster Dienststelle. ■

Stefan Ruppel

VOLLE KRAFT VORAUSS IM RUHESTAND

DIRK GAMBIETZ – QUER DURCH DEUTSCHLAND MIT DEM FAHRRAD



Mitte Juni meldete sich unser Pförtner Klaus Erxlebe bei mir im Personalratsbüro und teilte mit, dass hier ein Kollege an der Pforte stehen würde, der gerne ein Ärmelwappen tauschen würde.

Dank der zahlreichen Uniformspenden für unser Seminar Versorgung von Schuss und Stichverletzungen, habe ich zum Glück immer ein paar Ärmelabzeichen (Patches) zur Verfügung und so konnte ich unserem Kollegen Dirk Gambietz helfen.

Dirk erzählte mir, dass er im Januar 2023 in Osnabrück bei dem ESD II aus

dem Schichtdienst in Pension gegangen war. Im Jahr 1982 begann er seine Karriere bei der Niedersächsischen Polizei.

Sein Wunsch war immer, in der Pension einmal Deutschland mit dem Fahrrad zu durchqueren. Gesagt getan, seine Reise begann er am 05.06.2023 in Bremerhaven. Jeden Tag fährt Dirk 60-70 km und sucht immer mal Polizeidienststellen auf, um Ärmelwappen zu tauschen, damit er am Ende eine schöne Erinnerung an seine Reise hat.

Enden möchte er in Garmisch Partenkirchen um dann auf die Zugspitze zu wandern. Eingeplant hat er für alles ca. 4

Wochen. Seine Unterkünfte bucht er zeitnah über das Internet.

Insgesamt wird Dirk ca. 1.000 km fahren.

Nach der netten Unterhaltung übergab Dirk mir ein Ärmelwappen der Polizei Niedersachsen und bekam ein Wappen der Polizei Hessen sowie eine Base Ball Kappe der Hess. Polizei. ■

Stefan Rüppel



die GdP Kreisgruppe Kassel lädt ein zur

Jahreshauptversammlung 2023

Donnerstag, den 9. November 2023,

Einlass 13:30 Uhr, Beginn 14:00 Uhr

PP Nordhessen, Kantinennebenraum

Dienstbefreiung für im Dienst befindliche Kolleginnen und Kollegen wird bei PP Stelzenbach beantragt (3 Stunden).

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 1. November 2023 beim Vorsitzenden lars.elsebach@polizei.hessen.de oder gdppks@t-online.de gestellt werden.

Für den Vorstand
Lars Elsebach

Mit DJ Sascha

Blaulicht Mallorca Party

Club Gleis 1

5.10.2023 • 20.00

Rainer-Dierichs-Platz 1
(Hauptbahnhof)
34117 Kassel

Karten PP Nordhessen
Kollege Ruppel 0561/9101012

Karten Loh-Kaserne Baunatal
Kollege Möhring 0561/9103616

Karten GdP KG BPOLI Kassel
Kollege Weichert 0561/816164501

Vorverkauf: 4 € • Abendkasse: 8 €

Die Party für alle im öffentlichen Dienst Beschäftigten



Gewerkschaft
der Polizei
Kreisgruppe Kassel

BB
Bank
Better Banking

PVAG
Die Polizeiversicherung

DAS GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN VON
Gewerkschaft
der Polizei SIGNAL IDUNA



Gleis1
restaurant & club

BEWERBER-TESTTRAINING

EIN ANGEBOT DER BEZIRKSGRUPPE NORDHESSEN

Testtraining für Polizeibewerberinnen und -bewerber

Wann:

- Donnerstag, 26.10.2023
von 09:00 bis 15:00 Uhr

Wo:

- Vereinsheim TSV Korbach,
Karpatenstr. 18 a, 34497 Korbach

Bereits im Frühjahr 2023 fand in Korbach das erneute Training dieser Art mit großem Erfolg statt.

An diesem Tag konnten sich potentielle Bewerberinnen und -bewerber für

die Hessische Polizei einen Eindruck verschaffen, wie die Einstellungsprüfung abläuft.

In diesem Jahr wollen wir ein weiteres Mal dieses Angebot Schulabgängern der 11. bis 13. Klasse anbieten.

Es stehen 20 Plätze zur Verfügung.

Es werden alle drei Testteile geübt:

- 45 Minuten Intelligenz- und Konzentrationstest
- Durchführung von Übungen aus der Sportprüfung
- Training von Einzel- und Gruppengespräch

Mitzubringen sind ein Tablet oder Laptop und Sportbekleidung. Duschmöglichkeiten sind vorhanden. Die Verpflegung übernimmt die GdP.

Anmeldungen nimmt entgegen Dominic Kosik (Geschäftsstelle in Wiesbaden) Tel.: 0611/99227-31 oder per Mail an gdp-hessen@gdp.de



NICHT NUR FÜR RECHT UND GESETZ

REVIER OST BEIM SOMMERFEST DES AMBULANTEN KINDER- UND JUGENDHOSPIZDIENST KASSEL

Am 25.06.2023 fand bei schönem Wetter das diesjährige Sommerfest des ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Kassel auf dem Gelände der „Fullemarie“ in Bergshausen statt.

An diesem Tag kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiter mit Familien und die Familien, deren Kinder aufgrund von Krankheiten eine verkürzte Lebenserwartung haben, zusammen.

Bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen untereinander werden ein paar schöne Stunden verbracht. Familie Gries (Betreiber der Fullemarie) stellte neben der Location auch Kanus zur Verfügung, in denen die Familien auch ein paar Runden auf der Fulda unternehmen konnten.

Durch den jahrelangen Kontakt zwischen dem Hospizdienst und dem Polizeirevier Kassel Ost (jährlich werden

Aktionen und Spenden zugunsten der Hospizarbeit durchgeführt) war Kollege Stephan Röther beim diesjährigen Sommerfest mit seiner mobilen Crepes-Station mit von der Partie.

Die Station war immer von vielen Gästen umlagert, die sich die verschiedenen Kreationen munden ließen. Viel Lob seitens der Besucher waren der Lohn an diesem Tag.

Fazit: Demut, dass meine Kinder gesund sind und viel Anerkennung und Respekt an die ehrenamtlichen „Sterbebegleiter“, die diese Zeit für „fremde“ Familien da sind und sie so toll unterstützen, meistens weit über den Tod des Kindes hinaus. ■

Stephan Röther
KG Kassel



Kollege „Hamster“ Röther mit seinem Crepes-Stand

DIE HESSEN BEIM SENIORENTAG 2023

NEUE ALTERSBILDER – NEUE HERAUSFORDERUNGEN

Seniorentage zwischen Bundeskongress und Landesdelegiertentag

Auf Bundesebene und auf Landesebene gibt es Beschlüsse, dass zwischen dem Bundeskongress bzw. dem Landesdelegiertentag Seniorentage durchzuführen sind. Dort gibt man Informationen aus den Vorständen weiter. Spezielle Seniorenthemen werden angesprochen. Anregungen für die Seniorenarbeit erarbeitet man. Zusammengefasst sollen Impulse und Ideen für eine erfolgreiche gewerkschaftliche Arbeit gegeben werden. Auf Bundesebene fand der Seniorentag im Mai 2023 statt. Ein umfangreiches Programm war für die beiden Tage erstellt worden. Der Journalist Christoph Tiegel moderierte gekonnt den Seniorentag. Nach der Eröffnung des Seniorentages durch unseren Bundesseniorenvorsitzenden Kollegen Ewald Gerk standen zunächst Grußworte vom GdP Bundesvorsitzenden Kollege Jochen Kopelke und dem Mitglied des Geschäftsführenden Bundesvorstandes des DGB, Kollegin Anja Piel, auf dem Programm. Danach stellte die Vorsitzende der BAGSO, Dr. Regina Görner, ihre Organisation, in der auch die GdP Mitglied ist, vor. Frau Barbara Wackernagel-Jacobs, ehemalige Sozialministerin des Saarlandes und Filmproduzentin, führte in einem Vortrag in das Thema „Die neuen Altersbilder“ ein. In drei Foren erarbeitete man etwas zu „Fit im Alter“, „die neuen Altersbilder“ und „ältere Menschen in der digitalen Welt“. Die Ergebnisse wurden im Saal für alle präsentiert. Auf eine beschlossene Resolution wird in diesem Artikel anschließend berichtet. Umfassende Informationen über die Abläufe, einzelnen Inhalte und viele Fotos finden sich ab Juli in DEUTSCHE POLIZEI.

In Hessen ist als Tagesveranstaltung ein Seniorentag im Frühsommer 2024 in Vorbereitung.

Die Hessen in Potsdam

Gesetzt für die Teilnahme aus Hessen beim Seniorentag 2023 waren Ewald Gerk als Bundesseniorenvorsitzender und Bernd Braun als Mitglied des Bundesseniorenvorstandes. Teilnehmerin aus Hessen war in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Vorsitzende der Junge Gruppe die Kollegin Anna Maria Raschke. Die Seni-



Foto von links nach rechts:

Bernd Braun (Ffm), Valentin (Tino) Müller (Bepo), Elke Oswald, (Ffm), Harald Dobrindt (MH), Dieter Radestock (SH), Anna Maria Raschke (Junge Gruppe), Ewald Gerk (OH) und Hans Joachim (Urmel) Barwe (NH).

orengruppe sucht verstärkt den Kontakt insbesondere zur Junge Gruppe. Dies nach dem Motto: „GdP – eine für alle“. In ihrer Klausursitzung hat der Landesseniorenvorstand für Hessen ebenfalls einen solchen Beschluss gefasst. Darüber hinaus konnten wir Hessen noch weitere sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden. Nach etlichen Absagen aus verschiedenen Gründen konnte, da ausreichend Nachrücker benannt waren, das Kontingent ausgeschöpft werden.

An- und Abreise mit Hindernissen

Es klingt zunächst einmal gut, wenn mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist werden soll. Wenn als Bremse für die Benutzung des Pkw lediglich 18 Cent und keine Parkgebühr gezahlt werden. Dies selbst bei Fahrgemeinschaften. Es soll ja dem Klimaschutz dienen. Dann trifft unvereinbar, wie in so vielen Bereichen, Theorie auf Praxis. Kurz vor der Abreise die Mitteilung: „Streik bei der Bahn“. Für Streiks haben Gewerkschafter Verständnis. Jetzt darf mit 30 Cent Erstattung gefahren werden. Die Bezirksgruppe Frankfurt stellte erfreulicher Weise ihren GdP-Kleinbus zur Verfügung. Unmittelbar vor dem Start nach Potsdam eine neue Lage. Es wird doch nicht gestreikt. Also, alles auf Anfang. Wenn auch ein paar Verbindungen ausfielen, so gab es in den Zügen erfreulich wenige Fahrgäste. Viele

hatten wegen des angekündigten Streiks umgeplant. Das Gegenteil bei der Rückreise. Total überfüllte Züge, Verspätungen und etliche Zugausfälle. Jetzt wollten viele wieder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln reisen. Nicht Jeder/Jede wohnt so, dass eine gute Verbindung vorhanden ist. Wenn man am Morgen des ersten Tages um 05:00 Uhr starten muss und am nächsten Tag um 23:15 Uhr mit dem letzten „Lumpensammler“ in der zweiten Klasse heimkehrt, dann ist das für Einige sehr hart.

Zukunft gestalten – Resolution verabschiedet

Getreu ihrem Motto: „Erfahrung gestaltet Zukunft“ haben die Seniorinnen und Senioren ein umfassendes Papier erstellt. Es ist zunächst eine Betrachtung der Altersbilder, der Arbeitswelt, der Rente und Pension, der Gesundheit, Pflege und Kindererziehung, sowie von Gewerkschaften, Politik und Demokratie. Es wird aus der umfassenden Betrachtung ein Fazit gezogen. Am Ende entsteht eine Resolution mit Forderungen. Dieses Papier wurde in den verschiedensten Veranstaltungen der Seniorinnen und Senioren diskutiert. Die Landesbezirke brachten aus ihren Seniorenvorständen Vorschläge ein. Das Ganze trug man im Bundesseniorenvorstand zusammen. Es wurde ein Papier erstellt, welches in wesentlichen Teilen

die Handschrift des Kollegen Ewald Gerk, Bundesseniorenvorsitzender aus Hessen, trägt. Es kommt deutlich die Solidarität mit allen Alters- und Gesellschaftsgruppen zum Ausdruck. Es werden in der Resolution Forderungen ausgesprochen.

Seniorinnen und Senioren wollen in ihrer Gewerkschaft und der Gesellschaft keine Bittsteller sein. Der Seniorentag 2023 in Potsdam verabschiedete einstimmig die Resolution. ■

Harald Dobrindt



NEUE ALTERSBILDER – NEUE HERAUSFORDERUNGEN

RESOLUTION VOM SENIORENTAG 2023 IN POTSDAM

In kaum einer Generation hat sich das Altersbild der Menschen so schnell gewandelt wie in den letzten Jahrzehnten.

Noch bis in die 1970er Jahre hinein lebten ältere Menschen im Ruhestand häufig in Großfamilien. Ein Bedürfnis an einen aktiven, selbstgestalteten Lebensabend war nicht die vorherrschende Lebensform. Auf dem Land war dies häufiger, als in Großstädten.

Die medizinische Versorgung, ÖPNV-Struktur und Individualverkehr, kulturelle und Freizeit-Angebote und nicht zuletzt die Verfügbarkeit von guter, vielfältiger und ausreichender Versorgung mit Lebensmitteln entsprach bei weitem nicht dem heutigen Standard. Aber auch die Belastungen und Anforderungen im Beruf waren nicht wie heute.

Insbesondere von den positiven Veränderungen in der Arbeitswelt profitieren die heutigen Älteren.

Ob Arbeitserleichterungen durch den technischen Fortschritt, besserer Arbeitsschutz und die Verringerung der Wochenarbeitszeit, die Möglichkeit der Kinderbetreuung sowie die deutlich gestiegene Anzahl der Urlaubstage und nicht zuletzt das zur Verfügung stehende Einkommen prägen auch die heutigen Altersbilder. Dies alles wäre ohne starke Gewerkschaften nicht erreicht worden.

Arbeitswelt

Die Grundlage für ein gutes Leben bildet das zur Verfügung stehende Monatseinkommen. Von diesem Einkommen soll nicht nur das tägliche Leben bestritten werden, sondern es soll gleichzeitig eine gute Vorsorge für die Nacharbeitsphase begründen. Sich dabei ausschließlich auf die staatlichen Vorsorgesysteme zu verlassen, wird zur Deckung der gestiegenen Ansprüche im Alter oftmals nicht ausreichen. Private finanzielle Vorsorge wird deshalb immer wichtiger. Gerade dabei

sind Gewerkschaften ein unverzichtbarer Partner der Beschäftigten, weil faire Vergütung erkämpft werden muss. Neben den finanziellen Verbesserungen, wird die zu leistende Wochen- und Lebensarbeitszeit für die Beschäftigten immer wichtiger. „Freizeit ist die neue Währung“ heißt das Schlagwort heute. Der Mensch lebt nicht um zu arbeiten, sondern arbeitet, um zu leben.

Daneben müssen wir auch konstatieren, dass ausreichende viele Arbeitskräfte in unserer Gesellschaft aufgrund einer geringeren Geburtenrate zur echten Mangelware werden. Können die sozialen Erregenschaften bei stetiger abnehmender Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten so weitergeführt, beziehungsweise noch verbessert werden? Diese Fragen können nur im gesellschaftlichen Konsens zufriedenstellend beantwortet werden.

Eine Folge des Arbeitskräftemangels darf es nicht sein, dass das Renten- und Pensionsantrittsalter ständig nach oben korrigiert wird. Es müssen Lösungen im gesellschaftlichen Kontext gesucht und gefunden werden. Vorhandene Arbeitskräfte müssen qualifiziert werden, anstatt sie der Fürsorge zu überlassen. Ein Weg dabei ist der flexible Übergang vom Arbeitsleben in die Ruhestandsphase. Warum soll es z.B. einem 60-jährigen nicht gestattet sein, zur Hälfte der Arbeitszeit aktiv im Beruf zu arbeiten und die andere Hälfte im Ruhestand zu sein? Dies würde auch dem abrupten Verlust von beruflichem Erfahrungswissen entgegenwirken.

Rente und Pension

Mit dem Ausscheiden aus dem Arbeitsleben wird einmalig die Höhe der Rente bzw. Pension festgelegt. Bei der Rente werden zwar Rentenanpassungen vorgenommen, die sich jedoch an den tabellenwirksamen Tarifabschlüssen orientieren. Gerade die Tarifabschlüsse in den

zurückliegenden Jahren haben gezeigt, dass ein immer größerer Teil der Abschlüsse, Einmal- und Sonderzahlungen sind und als solche nicht sozialversicherungspflichtig. Das hat negative Auswirkungen auf die zukünftige Altersversorgung der Beschäftigten, sowie auch auf die Renten- und Krankenkassen. Insbesondere den Gewerkschaften muss es wichtig sein, dass sozialversicherungsfreie Bestandteile der Tarifabschlüsse verhindert werden.

Bei den Versorgungsempfänger:innen werden in den nach den Tarifabschlüssen anstehenden Besoldungs- und Versorgungsanpassungen meistens zum Nachteil eben dieser Gruppe Abstriche gemacht. Diese Diskrepanz bei den Einkommenssteigerungen gefährdet langfristig den sozialen Frieden.

Gesundheit und Pflege und Kindererziehung

Gesundheit ist das wichtigste Gut des Menschen. Gerade wer nicht gesund ist, weiß dies zu schätzen und trotzdem gehen wir mitunter leichtfertig damit um. Gesundheitsfür- und -vorsorge muss klar im solidarischen Prinzip verankert bleiben. Es muss allen bewusst sein, dass dafür die monatlich aufzubringenden Finanzmittel steigen werden und müssen. Leben in Würde muss auch im Alter gewährleistet werden. Dazu bedarf es altersgerechter Wohnformen, auch bei krankheitsbedingten Einschränkungen.

Ein eklatanter Schwachpunkt bei der Kindererziehung und der Pflege ist, dass sowohl die häusliche Pflege als die Kinderbetreuung nicht ausreichend honoriert werden. Die Betroffenen werden in einen Gewissenskonflikt getrieben, bei dem sie sich entscheiden müssen, ob sie lieber Familienangehörige oder die Kinder betreuen oder auf Einkommen verzichten. Gerade Frauen geraten dadurch schnell in die Falle Altersarmut. Deshalb müssen häusliche Kindererziehung und häusliche

Pflege entsprechend dem ausgeübten Beruf vergütet werden.

Gewerkschaften, Politik und Demokratie

Die Eltern des Grundgesetzes haben schon damals erkannt, dass Gewerkschaften neben den originären Aufgaben in der Arbeitswelt auch einen gesellschaftspolitischen (Mit-)Gestaltungsauftrag haben. Dass die Interessensvertretung auch die Mitglieder im Ruhestand mit einbezieht, ist in den Gewerkschaften nicht immer präsent.

Gleichwohl ist es aber von Bedeutung, dass Rentner:innen und Pensionär:innen auch nach dem Eintritt in den Ruhestand als Mitglieder in den Gewerkschaften verbleiben. Eine über die Arbeitsphase hinaus fortbestehende Gewerkschaftsmitgliedschaft stärkt nicht nur den Verband bei der Durchsetzung seiner Ziele, sondern bedeutet auch die Transmission des erworbenen Erfahrungswissens in die zukünftige Generation. Der Slogan der GdP-Seniorengruppe „Erfahrung gestaltet Zukunft“ drückt dies in wenigen Worten treffend aus.

Im Gegenzug müssen auch die jüngeren (im Arbeitsleben stehenden) Gewerkschaftsmitglieder bereit sein, mit gleicher Intensität auch für die Belange der im Ruhestand befindlichen Gewerkschaftsmitglieder einzustehen.

Demokratie ist unbezahlbar und sichert dem Einzelnen ein Leben in Freiheit und der Gewissheit, dass die solidarische Gesellschaft ihn unterstützt. Dass dieses Grundprinzip unserer Verfassung für jede:n nicht immer leicht zu verstehen sein mag, können wir als Senior:innen gut nachvollziehen. Persönlich empfundene Ungerechtigkeit darf aber nicht zum Maßstab gesellschaftlicher Grundprinzipien werden.

Demokratie ist auch ein fragiles Gut. Sie muss tagtäglich von jedem von uns verteidigt und gestärkt werden. Deshalb ist es unerlässlich, demokratiefördernde und -stärkende Prozesse jeden Tag positiv zu begleiten.

Wir, die Wähler:innen entscheiden uns bei Wahlen, wem wir unser Vertrauen schenken, von wem wir meinen, er oder sie wird unsere gesellschaftlichen Interessen vertreten. Dieses verbriefte Grundrecht darf nicht leichtfertig aufgegeben werden. Gerade die am weit rechten oder linken Spektrum agierenden Parteien, Gruppierungen und Organisationen haben eines gemeinsam: „Sie sind die Feinde

unserer Demokratie“. Die Geschichte hat uns eines gelehrt: **Heilsversprechungen führen ins Chaos und ins Elend.**

Aber auch unsere Politiker:innen müssen sich die Frage stellen lassen, ob sie immer das Ganze im Blick haben, oder ob oftmals parteipolitische und mandats-erhaltende Interessen stärker als nötig gewichtet werden. Politik heißt auch, sich konstruktiv in Entscheidungsprozesse einzubringen und auch demokratisch getroffene Mehrheitsentscheidungen zu akzeptieren.

Wir die Bürger:innen erwarten – und das zu Recht – dass die Abgeordneten in den Parlamenten, mitunter auch im politischen Widerstreit, sich der Probleme annehmen und Lösungen finden. Diese müssen selbstverständlich auch den Wähler:innen dargestellt und erklärt werden. Vermeintliche Besserwissereien in Talkrunden fördern dieses gerade nicht und führen auch zu einer gewissen Politikverdrossenheit.

Fazit und Forderungen

„Nichts ist beständiger als der Wandel“. Diesen Spruch kennen wir alle und er hat in unserer heutigen Zeit besondere Bedeutung. Durch die aktuellen Herausforderungen, bedingt durch die Auswirkungen und Folgen von Klimawandel, Corona, Energieknappheit und nicht zuletzt des Angriffskrieges gegen die Ukraine erleben wir eine Zeitenwende, die von Verzicht, gesellschaftlichen Umverteilungskämpfen und ein Stück weit ungewisser Zukunft geprägt ist.

Die Teilnehmer:innen des Seniorentages der Gewerkschaft der Polizei fordern:

Bei Tarifverhandlungen dürfen Verhandlungsergebnisse, mit steuer- und/oder sozialabgabenfreien Bestandteilen von gewerkschaftlicher Seite nicht akzeptiert werden. Die langfristigen negativen Folgen für die Beschäftigten und die Sozialsysteme überwiegen.

Prämien, wie die sogenannte Corona-Prämie und die Inflationsausgleichszahlungen müssen auch Bürger:innen im Ruhestand bekommen. Gerade sie spüren die Auswirkungen in besonderer Art und Weise. Nicht von ungefähr erleben z.B. die Tafeln und die Kleiderkammern von Sozialverbänden einen kaum noch zu bewältigenden Ansturm.

Die Pflege und die Versorgung/ von kranken, beziehungsweise beeinträchtigten Menschen ist ein gesamtgesellschaftliches Problem und nicht nur eines älterer

Menschen. Ohne die verantwortungsvolle häusliche Pflege durch Familienangehörige würde der Gesundheitsbereich kollabieren. Es ist höchste Zeit, dass Pflege- und Betreuungstätigkeiten angemessen honoriert werden, damit die Pflegenden nicht selbst zum Pflegefall werden oder erhebliche finanzielle Nachteile im Ruhestand erfahren.

Die Forderungen nach angemessener Anerkennung und Honorierung trifft ebenso auf die Erziehung und Betreuung unserer Kinder zu. Wer den Einbau einer neuen Heizung stärker fördert als die Betreuung und Ausbildung der Kinder, setzt die falschen Akzente.

Die Veränderung der Altersbilder führt zwangsläufig auch zur Veränderung in den Zielen und Wünschen eines guten und lebenswerten Ruhestandes. Wir müssen akzeptieren, dass nicht jede:r im Ruhestand befindliche Bürger:in willens und in der Lage ist, mit ständig wandelnden Veränderungen Schritt zu halten. Digital und analog – beides muss es geben.

Auch wir, als Bürger:innen müssen bereit sein, uns dem sich ständig wandelnden Leben zu stellen und mit dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft im Kontext der Generationen für die Zukunft tragfähige Verbesserungen erreicht.

Auch wir als Mitglieder von Gewerkschaften müssen bereit sein, solidarisch für die berechtigten Interessen der Beschäftigten einzustehen. Gleiches gilt auch für die aktiven Beschäftigten aller Altersgruppen, wenn es um die Interessen der Rentner:innen und Pensionär:innen geht.

Auch Gewerkschaften und Verbände müssen sich den internen Strukturveränderungen stellen und den Mitgliedern Lösungen anbieten bzw. aufzeigen.

Innengewerkschaftliche Zukunftsdialoge sind wichtiger denn je! ■

Seniorengruppe (Bund)
Bundesseniorenvorstand



NUFF UNN NOPP

WANDERUNG DER GDP-SENIOREN BEI NEUKIRCHEN/KNÜLL

Bereits zum zweiten Mal traf sich die Seniorenwandergruppe der GdP Nordhessen in Neukirchen, um ein weiteres Teilstück des zertifizierten Wanderweges zu erkunden.

15 Teilnehmer hatten sich auf dem Parkplatz des Landhotels „Combecher“ eingefunden. Nach der Begrüßung konnten wir mit etwas Verspätung starten. Zunächst führte uns der Weg über den Marktplatz in der Altstadt, mit entsprechenden Informationen über die Geschichte der Stadt in Richtung Grenftal. Entlang der Grenf und des Mühlgrabens ging es vorbei an der Wiesenmühle – eine von ehemals 17 Mühlen an der 36 km langen Grenf – weiter in Richtung Rückershausen. Dort stiegen wir dann in den Rundweg ein. Oberhalb von Rückershausen hat man vom Waldrand einen herrlichen Ausblick auf die Schwalm mit dem Gilserberger Hochland und Kellerwald im Hintergrund.

Nach etwa 2 Kilometern auf moderat ansteigendem Waldweg erreichten wir die Gemarkung „Kühnfeld“ oberhalb von Neukirchen. Bei einer kurzen Rast mit Aussicht auf die Stadt und bei leicht



diesiger Sicht konnte man die Höhenzüge des Vogelsberges erkennen. Nach einem weiteren Kilometer erreichten wir den höchsten (379 m) Punkt des Rundweges. Von nun an führte uns der Weg an der Eichwaldhütte vorbei nur noch bergab in Richtung Stadt. Pünktlich um 12:30 Uhr trafen wir dann im Landgasthof zum Mittagessen und dem ein oder anderen küh-

len Getränk ein, welches wir uns auch bei der fröhlichen Temperatur verdient hatten. Ein Dankeschön auch an das Restaurant, welches trotz Ruhetag extra für uns geöffnet hatte und uns vorzüglich bewirtete. ■

Günter Kniese
KG Ziegenhain

AN DER WESER ENTLANG

WANDERUNG DER GDP-SENIORINNEN UND SENIOREN RUND UM GIESELWERDER

Ende Juli haben wir es mal wieder getan: Wir sind gewandert. Diesmal hatte kein Geringerer als Gerhard Kube aus Hofgeismar die ehrenvolle Aufgabe, uns eine Wanderroute im schönen Wesertal auszuarbeiten.



Folgerichtig trafen wir uns am alten Rathaus in Gieselwerder und stiegen dort in den Wanderweg Richtung Bremerhaven ein. Keine Sorge: Bis nach Bremerhaven mussten wir nicht durchhalten. Bei herrlichem Wanderwetter ging es entlang



der Weser nach Lippoldsberg. Dort wartete ein Novum auf uns: Die Wandergruppe setzte mit der Fähre über.

Auf der anderen Weserseite ging es dann mit Elan zurück Richtung Gieselwerder. Nach insgesamt rund 8,5 km kehrten wir im Restaurant „Delphi“ an der Weserbrücke in Gieselwerder ein. Wer das Lokal nicht kennt, dem sei gesagt, dass es schon einigermäßen Hunger braucht, um dort die Portionen zu schaffen.

Insgesamt eine tolle Wanderung und deshalb nochmal Dank an Gerhard Kube. ■

Volker Zeidler
GdP Nordhessen



EIN SOMMERTAG AN DER FULDA

SENIORENNACHMITTAG DER GDP NORDHESSEN AM KASSELER AUEDAMM

Es ist eine gute Tradition geworden, dass die Seniorinnen und Senioren der GdP Nordhessen im Sommer zu einem Nachmittag zusammenkommen und bei kühlen Getränken und guter Verpflegung viele Erinnerungen an den Dienst pflegen.

In diesem Jahr war es Anfang Juli soweit und wie der Sommer 2023 ahnen ließ, sollten wir nicht eine Wolke am Himmel haben. Wir haben in den letzten Jahren das Gelände des Casseler Frauenrudervereins ausgewählt. Dort können wir die gesamte Infrastruktur nutzen und haben viel Platz und sind direkt am Wasser.

Eine feste Institution ist Gerry Becker mit seinem „Löschauto“ geworden,

einem ausgedientem Feuerwehrfahrzeug, das er für eine umfängliche Versorgung mit Flüssigem umgebaut hat. Sozusagen löscht Gerry jetzt Brände von innen.

Über 100 Kolleginnen und Kollegen mit ihren Partnern/Partnerinnen fanden den Weg zu uns. Peter Sehrt sorgte mit seine Küchenmannschaft für die Verpflegung und Simone Riese kümmerte sich wie gewohnt um das Ambiente mit der entsprechenden Deko.

Rentner und Rentnerinnen, Pensionäre und Pensionärinnen sind immer auf der Hut, wenn zu einer solchen Veranstaltung eingeladen wird. Nicht 5 Minuten, nein oftmals 60 Minuten vor der Zeit, sind des Schutzmanns Pünktlichkeit. Auch diesmal

kamen die ersten schon kurz nach 11 Uhr an. Wir freuen uns immer, wenn wir die Kolleginnen und Kollegen bei akzeptabler Gesundheit sehen.

Nach vielen guten Gesprächen war dann am späten Nachmittag der Seniorentreff Nordhessen beendet. Wir danken an dieser Stelle noch einmal der Jungen Gruppe, die ihren Überschuss aus der Blaulichtparty im Gleis 1 komplett zur Finanzierung des Seniorennachmittags bereitgestellt hatte. ■

Volker Zeidler
GdP Nordhessen

DAMIT WIR MEHR WERDEN

GDP HESSEN UNTERSTÜTZT DIE GDP IN BADEN-WÜRTTEMBERG BEIM MITGLIEDERWERBEN

Über unser Mitglied im geschäftsführenden Bundesvorstand, Katrin Kuhl, kam Anfang des Jahres die Anfrage an das hessische Team der Berufsvertretungsstunde, ob wir die Kolleginnen und Kollegen in Baden-Württemberg nicht unterstützen könnten.

In Baden-Württemberg sind die Kräfteverhältnisse zwischen den Gewerkschaften völlig anders als bei uns in Hessen. Die GdP ist nur die Nummer zwei, die DPoIG organisiert hier die meisten Mitglieder.

Es gibt bei unseren südlichen Nachbarn fünf Ausbildungsstandorte, die über das ganze Bundesland verteilt sind. Zudem gibt es drei Einstellungstermine, die für die Werbung der neuen Mitglieder abgedeckt werden müssen.

Bei uns in Hessen haben wir die vier Standorte in Wiesbaden, Mühlheim, Gießen und Kassel sowie einen Einstellungstermin Anfang September und einen Mitte Februar.

Die GdP Hessen organisiert hier zu der immer wieder starken Konkurrenz des BdK und der DPoIG im Schnitt 70% der Neueinstellungen. Dies ist bundesweit ein



sehr ordentliches Ergebnis, zumal nur in Hessen und Schleswig-Holstein Kripoklassen direkt anfangen können.

Wenn Freunde einen um Hilfe bitten, lässt man sie in der grünen GdP-Familie nicht allein. Im Frühjahr dieses Jahres kam der Vorsitzende der Jungen Gruppe der GdP in Baden-Württemberg Jonas Witzgall mit Jan Szewczyk zu uns zu Be-

such. Aus diesem Treffen entstand sofort eine echte Freundschaft und Verbundenheit. Wir waren von den vielen Ideen und der hohen Motivation der beiden jungen Kollegen sehr beeindruckt.

In den folgenden Monaten blieben wir immer in Kontakt und tauschten uns aus.

Anfang August war es dann soweit. Ein Team aus sechs Kolleginnen und Kol-

legen, ganz gemischt von jung bis erfahren, fuhr nach Herrenberg und am nächsten Tag nach Wertheim.

Unsere Freunde in Baden-Württemberg hatten sehr professionelle Stände, gute Giveaways und an beiden Standorten ein großartiges Team, was auf uns wartete. Die Vorträge wurden ähnlich wie bei uns auch gehalten, jedoch haben unsere Freunde dafür 45 Minuten Zeit und wir in Hessen nur 15 Minuten!

Nachdem wir die Luft des Südens in Herrenberg geschnuppert hatten, konnten wir am zweiten Tag in Wertheim voll einsteigen. Je drei Klassen hörten sich den Vortrag der GdP und der DPoLG an. Von 75 Anwärterinnen und Anwärtern, übrigens POK-A (A10) dazu später mehr, gelang es dem GdP-Team fast zweidrittel für die GdP-Familie zu gewinnen. Ein super Erfolg, der auf der anderen Seite vermutlich für Verblüffung sorgen dürfte.

Mit einigen kleinen Tipps und die hessische Manpower gelang ein schöner GdP-Erfolg.

Das Land Baden-Württemberg hat in diesem Jahr erstmalig begonnen, alle Anwärter des gehobenen Dienstes nicht als Polizeikommissar-Anwärter A9 in der Ausbildung beginnen zu lassen, sondern in der A10 als Polizeioberkommissar-Anwärter. Nach dem Studium sind die jungen Kolleginnen und Kollegen damit gleich in der A10. Der mittlere Dienst ist nach der Ausbildung nicht wie bisher Polizeiobermeister A8 sondern Polizeihauptmeister A9.

Wenn unsere Landesregierung dies nicht erkennt, und auch das Gehaltsgefüge in Hessen für alle Besoldungsstufen dringend verbessert, werden viele junge Menschen aus Hessen, die an der Grenze



zu Baden-Württemberg leben, lieber dort anfangen. Zudem können sie in den fünf Standorten umsonst direkt an der Hochschule in Zweibettzimmern wohnen, die der Dienstherr zur Verfügung stellt.

Als Hesse kam man sich auch bei der Ausstattung der Lehrsäle und den beiden Hochschulen wie der arme Verwandte aus dem Norden vor.

Mein besonderer Dank gilt Jonas Witzgall für den herzlichen Empfang und Nicole Hoffmann für die gute Organisation unserer Reise. Aber auch bei der Jungen Gruppe Hessen möchte ich bei Angelina, Cora und Lukas herzlich danke sagen. Mit Wulf und Dietmar waren noch zwei erfahrene Kollegen mit im Team, euch auch vielen Dank!

Wir kommen bestimmt wieder! Erbarmen, die Hessen kommen, oder wie hieß das Lied der Rodgau Monotonies doch gleich?

Stefan Ruppel



Gewerkschaft der Polizei



GdP — gemeinsam sind wir stark!

Alte Uniformteile gesucht

Für die Durchführung der GdP-Seminare Versorgung von Schuss- und Stichverletzungen benötigen wir immer Uniformteile, die nicht mehr benötigt werden. Wir nehmen gerne Hemden, Hosen und Jacken (auch alte der grünen Uniform) an, um die Kolleginnen und Kollegen in dem Seminar damit ausstatten zu können. Im Anschluss an ein Seminar werden die Uniformteile entsorgt.

Bitte melden bei Stefan Ruppel Tel.: 0561/9101011



gespielte Verletzungssituation

Die GdP ...



Gewerkschaft der Polizei Hessen

... ist eine Gewerkschaft für Dich!

Die GdP hat deutsche Polizeigeschichte geschrieben. Seit ihrer Gründung im Jahre 1950 hat sie ihre Ziele zum Wohle ihrer Mitglieder hartnäckig verfolgt. So hat sich die GdP zur größten und einflussreichsten Gewerkschaft im Polizeibereich entwickelt. Eine Gewerkschaft für alle, die in der Polizei ihrem Beruf nachgehen, – Beamte und Tarifbeschäftigte.

... ist eine Gewerkschaft für ihre Mitglieder!

Unsere Aufgabe ist die stetige Verbesserung der Arbeitsbedingungen aller Polizeibeschäftigten. Wir setzen uns ein für Vollzugs- und Verwaltungsbeamten/innen sowie Tarifbeschäftigte. Als Einzelne/r wirst Du Probleme haben, auf Deine Situation aufmerksam zu machen. Hier übernehmen wir, die GdP, den Kampf für Dich und mit Dir.

... sorgt für Deine persönliche Sicherheit!

Seit jeher setzen wir uns für Deine Interessen ein und haben in vielen Bereichen viel erreicht:

- Verbesserter Arbeits- und Gesundheitsschutz,
- Verbesserter Standard bei Einsatzlagen,
- Uniformen und Schutzwesten, die den Bedürfnissen der polizeilichen Praxis gerecht werden,
- Polizeimunitie, die Angreifer mit deutlich höherer Sicherheit handlungsunfähig macht,
- Einführung des TASERS als Ausrüstungsgegenstand.

... ist Dein Partner mit Verstand!

Zu gesellschaftspolitischen Themen – insbesondere wenn es um die Innere Sicherheit geht – ist die GdP immer ein gefragter Partner. Sie nimmt Einfluss auf die Innen-, Beamten- und Sicherheitspolitik. Zu polizeispezifischen Themen – insbesondere wenn es um Organisationsänderungen geht – sind die GdP-Vertreter in den Personalräten vertreten.

... ist Dein Verhandlungspartner bei Tarifverhandlungen!

Die GdP ist eine Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes und als Mitglied im DGB direkt an den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst beteiligt.

... bietet weitere Leistungen für Dich!

Im Mitgliedsbeitrag enthalten sind:

- **Umfassender Rechtsschutz**, bei Streitfällen aus dem Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis
- **Diensthauptpflicht-Regressversicherung**
Die Deckungssummen betragen:

Personen- und Sachschäden pauschal	10.000.000 €
Vermögensschäden	100.000 €
Abhandenkommen Dienstschlüssel/Codekarten	50.000 €
Abhandenkommen von fiskalischem Eigentum	50.000 €
Schäden an Kfz durch Fahrzeugpflege und Wartungsarbeiten	52.000 €
Abhandenkommen von persönlichen Ausrüstungsgegenständen	5.000 €
Abhandenkommen von sichergestellten/ beschlagnahmten Gegenständen	5.000 €
Abhandenkommen von Verwarngeldblöcken	2.000 €
- **Dienstfahrzeug-Regressversicherung**

Personen- und Sachschäden	250.000 €
Vermögensschäden	150.000 €
- **Unfallversicherung** – innerhalb oder außerhalb des Dienstes weltweit
Die Deckungssummen betragen:

für den Todesfall	3.000 €
für den Invaliditätsfall mit Progression 250 %	4.000 €

(max. 10.000 €)
bei gewaltsamem Tod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten 9.000 €
Bergungskosten und kosmetische Operationen 5.000 €
Kurkosten/Rehakosten 500 €
- **Sterbegeldbeihilfe**

für Mitglieder	bis zu 500 €
auch für Ehepartner	bis zu 350 €
- **Kostenlose Mitgliederberatung und -information**
- Das monatliche Mitgliedermagazin **DEUTSCHE POLIZEI**
- **Seminare** zu berufs- und gesellschaftspolitischen Themen – aktuell bei den GdP-Landes- und GdP-Bezirksgeschäftsstellen zu erfragen
- **GdP-Mitgliedsausweis** mit Foto im handlichen Scheckkartenformat – fünfsprachig und damit eine Hilfe auch bei Auslandsreisen
- **Info-Broschüren** (Arbeitshilfen zu Themen wie Mobbing, Konfliktbewältigung, Argumente gegen Rechts u. v. m.)
- **Lucky Stars** – Vergünstigungen bei zahlreichen Kooperationspartnern, die Du auf unserer Homepage findest
- **Zusätzliche Angebote zur Absicherung** – günstige Versicherungstarife bei der AdvoCard AG und Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft (PVAG)

Leistungen



Beitritt



#mehrdrin

PERSONALNACHRICHTEN

WIR GRATULIEREN

Zum 60. Geburtstag

Nachträglich

Thomas Löb

Reinhard Viering

Ralf Metz

Jens Müller

KG Werra-Meißner

Im Juli

Martina Schierer

Andreas Trube

Im August

Frank Titze

Thomas Schaumburg

Martin Engels

Im September

Uwe Fischer

Ralf Christ

KG Kassel

Zum 70. Geburtstag

Im Juli

Karl Vöpel

Im September

Hans-Gerhard Wittwer

KG Kassel

Zum 80. Geburtstag

Nachträglich

Georg Halpape

KG Werra-Meißner

Im September

Hans-Kurt Reyer

Wilfried Leitschuh

Vera Battige

KG Kassel

Zum 25-jährigen Gewerkschafts- jubiläum

Marc Zeidler

KG Kassel

Zum 40-jährigen Gewerkschafts- jubiläum

Werner Hintner

Peter Schulz

Norbert Sauer

Roger Dietrich

Rüdiger Kunz

KG Werra-Meißner

Stephan Dithmar

KG Kassel

Zum 50-jährigen Gewerkschafts- jubiläum

Edgar Meike

Norbert Herwig

Holger Neuenfeld

KG Werra-Meißner

Zum 60-jährigen Gewerkschafts- jubiläum

Roland Franke

Walter Goldmann

KG Werra-Meißner

Nachträglich

Klaus Gössel

KG Kassel

Es verstarben:

Hugo Wenderoth

Peter Backe

Willy Rieb

KG Kassel

Hans-Jürgen Siegesmund

Manfred Naumann

KG Waldeck-Frankenberg

Erich Schneider

KG Homberg

Wir werden den Verstorbenen ein
ehrendes Andenken bewahren.



Terminkalender auf einen Blick

**Die Bezirksgruppe Nordhessen
macht auf folgende Veranstaltungen
aufmerksam:**

Blaulicht Mallorca Party

Donnerstag, den 05.10.2023,
ab 20:00 Uhr, Club Gleis 1 in Kassel,
Hauptbahnhof

Übungstag für Polizeibewerber

26.10.2023, 09:00-15:00 Uhr in Korbach,
Vereinsheim TSV Korbach

Seniorenfahrt 2023 nach Pilsen (Tschechien)

vom 05.-08.10.2023
Die Fahrt ist ausgebucht

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Kassel

Donnerstag, 9.11.2023,
Einlass 13:30 Uhr
Kantinenebenraum PP Nordhessen

Jubilarsehrung der Kreisgruppe Kassel

Dienstag, 14. November 2023, 18:00 Uhr,
im Düsseldorfer Hof
Persönliche Einladungen erfolgen noch

Besichtigung des Flughafens Kassel-Calden

Mittwoch, 22.11.2023
Anmeldungen bei
simone.riese.gdp@web.de

Anmeldungen unter Tel. 0561/910-1012
oder 1013
gdp@t-online.de

